

19.00–20.30

STRAIGHT AHEAD

«UNSERE LIEBE GEHÖRT DER TRADITIONELLEN COUNTRY-MUSIC»

DIE BERNER FORMATION KANN ABER AUCH GANZ SCHÖN ROCKEN

«Straight Ahead» – oder übersetzt «Geradeaus» – setzen ihre Schwerpunkte in der traditionellen Country-Musik. Daneben sind die Musiker aus dem Kanton Bern auch dem Country-Rock nicht abgeneigt. Originaltext: «Unsere Liebe zur traditionellen Country-Music sowie Country-Rock und reinen Acousticsets wächst mit dem Ziel, als Amateurband, dem Publikum qualitativ gute Countrymusik zu bieten».

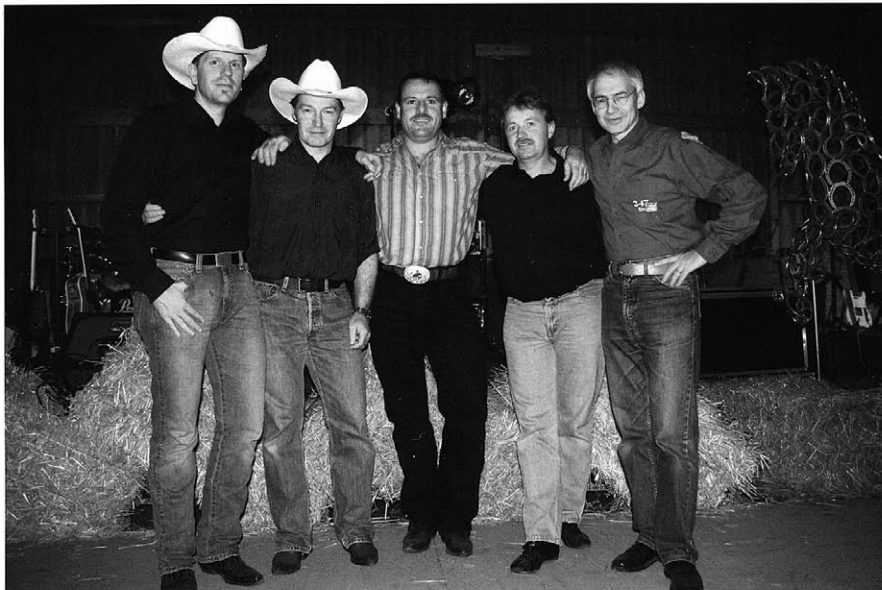
Mit anderen Worten: das Ustermer Publikum darf sich auf ein breites musikalisches Spektrum der Festival-Auftakter freuen.

Im Februar 1995 wurde die Country-Band gegründet und seit dieser Zeit haben die Musiker ihre Liebe zur Country-Music nie verloren. Im Gegenteil: Mit jedem Auftritt wächst ihre Begeisterung zur Musik, welche in der Schweiz zusehend an Beliebtheit gewinnt.

Begeisterung zur Musik

1998 gingen sie als Gewinner der New Talent Show im Albisgütli in Zürich hervor und siegten im gleichen Jahr am Internationalen Country-Music Contest in Wörgl (Tirol) in

der Klasse Newcomer, was auch die Medien vermehrt auf die Gruppe aufmerksam machte und zahlreiche Auftritte nach sich zog. Bis heute absolvierten sie TV-Auftritte und Konzerte, zusammen auch mit vielen schweizerischen, europäischen und amerikanischen Szene-Künstlern wie Dale Watson, The Ranchhands, Mark Chesnutt, Ricky Skaggs, Allison Moorer, Lorrie Morgan und vielen weiteren. In allen Teilen des Landes können «Straight Ahead» mittlerweile auf eine beträchtliche Fan-Gemeinde zählen und zweifellos kommen in Uster noch einige hinzu.



Die Berner Formation «Straight Ahead» hat sich der traditionellen Country-Music verschrieben.

SECHS FRAGEN AN STRAIGHT AHEAD

Euer Bandname heisst übersetzt in etwa «Geradeaus».

Gilt das auch für eure Musik?

Ja, wir haben uns der traditionellen Country-Music verschrieben und dieses Ziel verfolgen wir auch geradlinig weiter.

Welche musikalischen Vorbilder standen bei der Taufe eurer Band in Jahr 1995 Pate?

Merle Haggard, Buck Owens, George Jones waren es damals und sind es heute noch. Unsere Herzen schlagen aber auch für George Strait, Alan Jackson und Dwight Yoakam.

Ihr habt so gut wie alle Stilrichtungen der County-Music drauf. Welche spielt ihr am liebsten?

Einen good old «Honky Tonk»-Shuffle, mit einer herzzerreissenden Liebesgeschichte, einem beinahe weinenden Gesang, einer wehmütig klingenden «Pedal Steelgitar» und einer wahnsinnig schönen Melodie. So, dass uns und unserem Publikum ganz warm ums Herz wird.

Was verbindet ihr mit Country-Music?

Geschichten die das Leben erzählt, musikalisch verpackt in eine Melodie mit schönen Harmonien. Freiheit, Freundschaft, Abenteuer, die Gemeinsamkeit mit unserem Publikum, zu den Songs zu träumen, einen Augenblick den Alltag vergessen, sich gut zu fühlen und vielleicht selber für kurze Zeit als Cowboy/Cowgirl am Lagerfeuer zu sitzen oder auf dem Pferd über die Prärie des Lebens zu reiten. Die Natur zu geniessen, unsere Mitmenschen zu schätzen und zu respektieren.

Angenommen, ihr könntet als Vorgruppe von «Alabama» auftreten. Welchen Song würdet ihr spielen?

Bei der Frage könnte es leicht passieren, dass wir alleine beim Gedanken daran Gedächtnisschwund erleiden und gar nicht mehr wissen, was wir eigentlich spielen wollten. Spass beiseite, die Songs von Alabama sind wahnsinnig schön, zeitlos, der Harmoniegesang ist einmalig, wir wären sehr geehrt, wenn wir die Möglichkeit in unserem Leben dazu hätten. Spontan würden wir gerne «High cotton» spielen.

Wie seht ihr die Zukunft der Country-Music?

Country-Music ist bei einem breiten Publikum sehr beliebt, gerade in einem Land wie der Schweiz. Wenn wir dem Publikum als Musiker auch weiterhin ehrliche Country-Music, interpretiert aus unseren Herzen, überbringen, kann es nur gut kommen. Das Publikum, welches sehr loyal ist, verdient es, qualitativ etwas geboten zu bekommen für sein Geld.